

Hrsg. Ullrich Junker

Der Warmbrunner Tallsackmarkt
(Warmbrunner Nachrichten 6. April 1909)

**© im Februar 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Warmbrunner Nachrichten

— Erscheinungsweise: —
:: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend abends ::
4 wöchentliche Gratisbeilagen umsonst
für die Abonnenten hinzu: „Multipliziertes Unterhaltungsblatt“
„Spiel und Sport“, „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“
„Deutsche Mode mit Schnittmusterbogen“, „Der Hausfreund“



— Abonnementspreis: —
frei ins Haus vierteljährlich 80 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk.
Briefe für Inserate:
:: die häufigste Sorte 10 Pf., die kleinste 5 Pf., die größte 15 Pf. ::
:: die häufigste Sorte 30 Pf., die kleinste 10 Pf., die größte 15 Pf. ::
Größere Inserate oder Wiederholungen entsprechender Rabatt

Verbreitetstes Publikationsorgan für

Bad Warmbrunn und Umgegend.

Nr. 55

— Zeitung Nr. 15 —

Dienstag, 6. April 1909.

Zeitungsmenge: Nachrichten

27. Jahrgang.

Locales und Provinziales.

(Der Nachdruck unserer sämtlichen Original-Artikel ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet).

Warmbrunn, 5. April 1909.

Der gestrige Tallsackmarkt trug das übliche Gepräge. Punkt 11 Uhr vormittags, nach Beendigung des Gottesdienstes, erklangen wie ein Eröffnungs-Signal die ersten Töne der Karussells und Schaubuden, unter die sich das Schnarren der Glücksräder mischte. Allerhand Leiern ließen nun ihre Weisen ertönen. Die Bänkelsänger erklärten ihre schaurigen Moritaten und bald brachten zahlreiche Marktschreier Leben unter die Passanten. Es entwickelte sich ein reges Treiben, das in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr seinen Höhepunkt erreichte. Da konnte man von der Menge wieder mal „getragen“ werden. Die größte Frequenz wiesen auch diesmal wieder das Michaeli'sche Dampf-Karussell und Schusters Kinematograph auf. Aber auch der Zirkus, das Kasperle-Theater, die Museen, Schießbuden und alle anderen Volksbelustigungen hatten einen starken Zuspruch. Wie

nicht anders zu erwarten, machten die diesmal ganz besonders zahlreich auf dem Plate erschienenen Marktschreier auch ein tadelloses Geschäft, mit ihren derb-drastischen Worten wirken sie stets erheiternd und anziehend auf das Publikum. Für Stärkung des Leibes sorgten die vielen aufgestellten Verkaufsstände von Eßwaren und Getränken. An Tallsäckchen, Honigkuchen, Würstchen und sonstigen lukullischen Genüssen war da kein Mangel. Auch die Hotels und Gastwirtschaften waren gut besucht. Dort wartete man den Gästen mit musikalischen und sonstigen Unterhaltungen auf. Im Allgemeinen war das Wetter dem diesjährigen Markte günstig, doch herrschte ein kalter, scharfer Nordost. Dies tat aber keinen Abbruch, denn Tausende waren wieder hier anwesend. Ein immerwährender starker Zuzug füllte die Lücken der heimwärts ziehenden Besucher wieder aus. Nun, der Tallsackmarkt hat auch dieses Jahr wiederum seine alte Anziehungskraft bewährt und die Geschäftsleute dürften durchweg eine gute Einnahme erzielt haben. Der Markt war noch in den späten Abendstunden sehr belebt und fand erst gegen 11 Uhr sein Ende. – Auch Herr Reichsgraf Friedrich Schaffgotsch mit seiner Frau Gemahlin und Verwandten passierten wiederholt des lustige Getriebe und nahmen warmen Anteil an diesem Volksfest.

Im Zeichen des Tallsackmarktes. Unter eigentümlichen Umständen brachte heute Vormittag eine unbekanntere Frauensperson auf den hiesigen Teichdämmen ein Kind zur Welt. Dieselbe hielt sich hier domizillos auf und begab sich in

ihrer Not nach den Dämmen, woselbst sie an einem We-
gerande eines munteren Mädchens genas. Eine vorüberge-
hende Person meldete diesen Vorfall an zuständiger Stelle,
worauf Mutter und Kind durch schnell herbeigeeilte Mit-
glieder der hiesigen Sanitätskolonne unter Hinzuziehung der
Frau Hebamme Menzel, mittels Tragbahre nach dem hiesi-
gen Gemeinde-Armenhause transportiert wurden. Man
sieht, Freund Adebar erscheint mitunter sehr unerwartet.